

Protokoll/Entwurf der AG Erwerbung vom 09.05.2007

Anwesend: Herr Bergmann (LBS Darmstadt/Wiesbaden, Vorsitz),
Frau Gliem (LBS (Marburg),
Frau Heinz (LBS Rheinhessen),
Frau Jutzi-Blank (LBS Kassel),
Herr Kriesten (LBS Kassel),
Frau Lindenmayer (LBS Marburg),
Frau Thiel (LBS Gießen/Fulda),
Frau Thomä (LBS Gießen/Fulda),
Frau Tröger (HeBIS-Verbundzentrale)
Frau Pleyer (LBS Frankfurt),
Frau Post (LBS Frankfurt)

Gäste: Frau Bröcker (ab 13:15h) , Herr Dr. Junkes-Kirchen (10:00 -
14:00h)

Ort: Universitätsbibliothek Frankfurt
Beginn: 09:15 Uhr
Ende: 15:45 Uhr
Protokoll: Frau Post

Top 1:

Nach der Begrüßung durch Herrn Bergmann konstituiert sich die AG Erwerbung. Bis auf das Ausscheiden von Frau Groß (LBS Rheinhessen) sind die Mitglieder der AG unverändert geblieben.

Herr Bergmann wird von den Mitgliedern einstimmig erneut zum Vorsitzenden gewählt.

Top 2:

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verabschiedet.

Top 3/4:

Vorführung SISIS/Sunrise:

Als Repräsentanten der Firma OCLC PICA anwesend sind Frau Müller und Herr Keck. Außer den Mitgliedern der AG Erwerbung nehmen an der Präsentation auch die KollegInnen aus der AG Elektronische Medien teil.

Eingangs schildert Herr Keck die weitere Produktplanung:

Die Basisplanung für ein LBS/Sunrise sieht z.Zt. vor, dass die Module Erwerbung und Ausleihe auf Grundlage von Sunrise weiterentwickelt werden. Das Modul Katalogisierung soll aus PICA weiterentwickelt werden, als Indexierung die Pica-Indexierung PSI eingesetzt werden. Bezüglich des OPAC ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen, die Tendenz geht aber wohl zum „Infoguide“, dem um Portalfunktionalitäten erweiterten SISIS-Opac.

Im zeitlichen Ablauf ist geplant, noch 2007 die Version 3.6 für Sunrise-Kunden herauszugeben.

Im 3. Quartal 2008 soll dann die unicodefähige Version 3.7 zur Migration für die PICA-LBS-Kunden zur Verfügung stehen. Dafür werden Pilotpartner für die Einführung in Hessen gesucht. Der angestrebte Migrationszeitraum wird ca. 3 Jahre betragen.

Die Version 3.9 soll dann die erste zusammengeführte Version SISIS-LBS sein und beide Anwendergruppen zusammenführen.

Die Mitglieder beider AGs fordern Herrn Keck auf, sich mit der Verbundleitung und dem Leiter der BDV in Verbindung zu setzen, um hessenweit eine Testversion von SISIS/Sunrise zu installieren.

Damit soll den hessischen Bibliotheken die Möglichkeit gegeben werden, vor Einführung der Version 3.7 das System auszutesten und einen Anforderungskatalog mit evtl. notwendigen Ergänzungen zu formulieren. Herr Keck sagte zu, sich mit den zuständigen Ansprechpartnern in Verbindung zu setzen.

Im Anschluss wurde das System von Frau Müller vorgestellt. Bei der Präsentation zu den gezeigten Funktionalitäten bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und auch schon eigene Bedürfnisse zu formulieren. Erste Erkenntnisse waren die EDI-Fähigkeit des Systems und die Information, dass im System eine SAP-Schnittstelle vorhanden, nicht aber im Lieferumfang enthalten ist (add-on).

Zusätzlich zur „Standard-Version“ des Erwerbungsmoduls (das auch grundlegende Funktionalitäten für die Verwaltung elektronischer Medien enthält) soll eine erweiterte, kostenpflichtige ERM-Funktionalität aufgebaut werden, wobei z.Zt. auf dem Markt vorhandene Produkte evaluiert und bei Bedarf dazugekauft werden sollen.

Im Anschluss an die Präsentation diskutierten die Mitglieder beider AGs das weitere Vorgehen mit folgenden Ergebnissen:

- Zusammenstellung einer Unterarbeitsgruppe mit jeweils 3 Teilnehmern aus der AG Erwerbung und der AG Elektronische Ressourcen für allgemeine Funktionstests sowie Organisation, Zusammenstellung und Veröffentlichung der Testergebnisse. Die Teilnehmer sollen bis zum 23.05.07 nach Rücksprache in den Lokalsystemen bzw. Bibliotheken benannt werden.
- Herr Schneider wird sofort über den Wunsch informiert, zeitnah ein Testsystem aufzuspielen und den Mitgliedern der AGs den Zugriff darauf zu ermöglichen.
- Bei Migration in den einzelnen Bibliothekssystemen muss für das Migrationstool später genau definiert werden, welche individuellen Spezifika der Lokalsysteme berücksichtigt werden müssen.
- Ein Informationsaustausch mit dem GBV über die erzielten Ergebnisse sollte angestrebt werden.
- Bei SISIS soll rückgefragt werden, wann Testergebnisse vorliegen müssen, damit Änderungswünsche für die Version 3.7 noch eingearbeitet werden können.
- Außerdem wird Herr Bergmann von der AG Erwerbung beauftragt, die Dokumentation des Systems zu erbitten.

Top 5:

Die Verwaltung von Bindekosten in ACQ wird in mehreren Lokalsystemen schon realisiert, die Vorgehensweise ist ähnlich. An eine lokale Dummy-Titelaufnahme wird eine/mehrere Bestellung(en) angehängt und die anfallenden Rechnungen für Bindekosten daran bearbeitet.

Diskutiert wurde die Frage aus Frankfurt, ob es sinnvoll sei, dafür einen eigenen Bestelltyp „E“ einzuführen, um die Bindekosten in der DBS bei den allgemeinen Ausgaben herausrechnen zu können. In Marburg und Giessen wurden dafür die Materialart „bub“ und die Publikationsform „bub“ eingeführt und der DBS-Report an den entsprechenden Stellen angepasst.

Da die Anpassungen im DBS-Report bei dem neuen Bestelltyp „E“ aufwendiger wären, als bei der Einführung der Materialart und des Bestelltyps „bub“, beschließen die Mitglieder der AG, diese hessenweit einzuführen und auf den vorgeschlagenen neuen Bestelltypen zu verzichten. Frau Lindenmayer wird die benötigten Änderungen für die Ausgabe der Bindekosten auch in den neuen Hessen-Report für die DBS einarbeiten.

Die Kolleginnen aus Gießen informieren in diesem Zusammenhang auch, dass hier weitere Materialarten und Publikationsformen für Hilfskräfte („hiw“) und Bürobedarf („bmt“) eingeführt wurden.

Top 6:

Die DBS und andere SQR-Reports können nur auf Alpha-Rechner laufen. Da diese Rechner mittlerweile veraltet sind und ausgetauscht werden sollen/müssen wird eine Umstellung der Reports auf SQL angestrebt.

In Frankfurt wurde von den Kollegen der BDV ein Script geschrieben, dass die Umwandlung von SQR nach SQL durchführt. Die Tests waren erfolgreich. Damit könnten die hessischen DBS-Reports im Prinzip alle auf SQL umgestellt werden.

Allgemeiner Konsens ist der Wunsch nach Umstellung auf SQL für alle Lokalsysteme, außerdem wird nur noch die Pflege einer Version als sinnvoll erachtet.

Top 7:

Verschiedenes:

- In Gießen wurde ein Konsistenzcheck durchgeführt, bei dem ca. 1000 CBS/LBS-Ungleichheiten entdeckt wurden. Die meisten davon konnten erklärt bzw. manuell nachbearbeitet werden, nur ein äußerst geringer Anteil von Titeln blieb unerklärlich.
- Die LBS3-Datenbank wurde über Ostern in Frankfurt komplett neu indiziert.
- Frau Gliem aus Marburg fragt nach Erfahrungen mit der Bearbeitung von e-books in den anderen Bibliotheken. Herr Bergmann sagt zu, den Darmstädter Geschäftsgang an alle AG Mitglieder zu verschicken, andere AG Mitglieder werden die Bearbeiter in den eigenen Bibliotheken bitten, direkt mit Frau Gliem Kontakt aufzunehmen.
- Frau Tröger berichtet auf Anfrage, dass derzeit für die Nationallizenzen die Titeldaten für die neuen und die überarbeiteten Zeitschriftenpakete aus der ZDB noch nicht geliefert worden sind. Mit einer Lieferung wird Ende Mai/Anfang Juni gerechnet. Die Umsetzung in HeBIS für die Teilnehmer hat hohe Priorität, ein konkreter Termin kann aber nicht festgelegt werden, da an dieser Stelle innerhalb der BDV durch den Weggang von Frau Serbetcioglu und die Einarbeitung von Herrn Walizadeh der routinemäßige Arbeitsfluss erst wieder erreicht werden muss. Nach wie vor sollen noch dieses Jahr zu mehreren NL-Produkten Metadaten in die HeBIS-Datenbank eingespielt werden. Auch dieses Projekt ist u.a. bedingt durch den Personalwechsel in der BDV nicht genau zu terminieren. Zum Jahreswechsel liefert Frau Tröger für alle Teilnehmer eine Tabelle, der entnommen werden kann, wie hoch die Anzahl der Datensätze zu den einzelnen NL-Produkten in der HeBIS-Datenbank ist. Der Tabelle ist auch zu entnehmen, welche ILN sich für welches NL-Produkt entschieden hat, so können diese Zahlen für die DBS verwendet werden.